

Proposal Forschungsprojekt „Polnische wohnungslose Menschen in Berlin“ (Tietze)

Wohnungslosigkeit stellt für viele europäische Metropolen in zunehmendem Maße sowohl eine zentrale soziale als auch medizinische Herausforderung dar. Initiativen zur Bekämpfung von Wohnungslosigkeit zielen daher auf die Erforschung von Ursachen und möglichen Strategien zur Behebung sozialer und individueller Risikofaktoren. Studien über individuelle Risikofaktoren von Wohnungslosigkeit konnten neben gesamtgesellschaftlichen Problemen psychiatrische Erkrankungen als wichtige Einflussgröße bei der Entstehung von Wohnungslosigkeit beschreiben (1). Eine bessere Verteilung psychiatrischer Gesundheitsleistungen wurde daher als Ansatzpunkt zur Verbesserung der Lebenssituation von Personen postuliert, die von Wohnungslosigkeit betroffen oder potentiell bedroht sind (2). Ein weiterer Ansatzpunkt zur Erklärung der prekären Lage liefert das Vulnerabilitäts-Modell, demzufolge sowohl eine psychische Grunderkrankung als auch die erfolgte Wohnungslosigkeit zur besonderen Anfälligkeit gegenüber etwaigen Barrieren in der Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen prädestinieren (3). Am Beispiel Berlins zeigt sich vor dem Hintergrund seiner multikulturellen und -nationalen Gesamtbevölkerung diesbezüglich jedoch eine besonders komplexe Ausgangslage. Innerhalb der Gesamtzahl der Wohnungslosen in Berlin geht man konservativen Schätzungen zufolge von einem prozentuellen Anteil von 48,6 % der betroffenen Personen aus, die außerhalb Deutschlands geboren und damit auch in relevantem Ausmaß außerhalb dessen sozio-kulturellen Grenzen sozialisiert worden sind (4). Unter dieser Untergruppe stellen polnische Wohnungslose wiederum die größte Gruppe der Wohnungslosen, wobei die Zahl der zugewanderten polnischen Staatsbürger*innen, die in Berlin direkt nach ihrer Ankunft oder innerhalb weniger Jahre danach in Wohnungslosigkeit geraten, kontinuierlich ansteigt (5). Trotz dieser auch im klinischen Alltag gut beobachtbaren Tatsache ist die Beforschung dieser Bevölkerungsgruppe bisher unzureichend. Unser Forschungsprojekt soll sich in diesem Zusammenhang auf zwei zentrale Forschungsinteressen konzentrieren: 1) die Einstellung von polnischen wohnungslosen Personen gegenüber dem Berliner Gesundheitssystem im Allgemeinen und der Institution der Psychiatrie im Besonderen und 2) die spezifischen Barrieren im Zugang zu Gesundheitsleistungen im Rahmen ihrer Wohnungslosigkeit. Methodisch folgt unser Forschungsprojekt einem qualitativen Ansatz. Geplant ist die Durchführung von 10 teil-strukturierten Interviews mit Betroffenen innerhalb oder außerhalb des klinischen Kontextes. Mit den Ergebnissen unserer Studie sollen mögliche Ansätze zur Verbesserung der Lebenssituation von polnischen Wohnungslosen in Berlin eruiert werden, die auch vor dem Hintergrund der Lebenssituation anderssprachiger Wohnungsloser in Berlin und anderen europäischen Metropolen diskutiert werden.

Referenzen:

1. Gutwinski S, Schreiter S, Deutscher K, Fazel S. The prevalence of mental disorders among homeless people in high-income countries: An updated systematic review and meta-regression analysis. Patel V, ed. *PLoS Med.* 2021;18(8):e1003750. doi:[10.1371/journal.pmed.1003750](https://doi.org/10.1371/journal.pmed.1003750)
2. Elwell-Sutton T, Fok J, Albanese F, Mathie H, Holland R. Factors associated with access to care and healthcare utilization in the homeless population of England. *J Public Health.* Published online February 18, 2016:fdw008. doi:[10.1093/pubmed/fdw008](https://doi.org/10.1093/pubmed/fdw008)
3. Balasuriya L, Buelte E, Bruneau W, Lo E. Addressing challenges in prescribing for vulnerable unsheltered homeless populations with mental illness. *Journal of Social Distress and Homelessness.* 2021;30(2):135-140. doi:[10.1080/10530789.2020.1774732](https://doi.org/10.1080/10530789.2020.1774732)
4. <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/109221/1-976-Obdachlose-in-Berlin-gezaehlt> [letzter Zugriff: 19.11.2023]
5. https://www.rbb24.de/panorama/thema/2020/coronavirus/beitraege_neu/2020/12/obdachlose-wohnungslose-berlin-polen-klik-beduerftige.html [letzter Zugriff: 19.11.2023]

Wir suchen eine/n Mitarbeiter*in im Masterstudiengang Psychologie zur Durchführung einer qualitativen Studie im Bereich „Polnische wohnungslose Menschen in Berlin“. Unsere Arbeitsgruppe besteht aus einem multidisziplinären Team von Forscher*innen aus dem Bereich der Medizin, Psychologie und Soziologie. Gewünscht ist vor dem Hintergrund unseres Forschungsvorhabens die Kenntnis der polnischen Sprache möglichst auf fortgeschrittenem (C1), bzw. muttersprachlichem Niveau (C2). Ziel der Studie ist die Beforschung von etwaigen Barrieren im Zugang zu psychologischen und psychiatrischen Gesundheitsleistungen. Nach Zusammenstellung und Auswertung der Daten ist deren Publikation in einer internationalen Fachzeitschrift mit peer-review geplant.